

5. Besprechungen = Comptes rendues

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
= Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1974)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Besprechungen - Comptes rendues

Deutsches Familienarchiv. Herausgegeben von Gerhard Gessner, Schriftleitung Dr. Heinz F. Friederichs. Band 49 und Band 50. 1972, Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Gessner, Neustadt an der Aisch. - IV und 316 Seiten mit vielen Bildtafeln bzw. VI und 335 Seiten mit Tafeln. In Leinen. Band 49 enthält Stammtafeln einer ganzen Reihe norddeutscher Familien: Klindt aus Brodersdorf und ab 1634 aus Fiefbergen, Stelk aus Laboe (ab ca. 1635), Lamp (ab ca. 1640), Wiese (ab ca. 1669), Schneekloth, Rath, Speth und Kühl, alle aus Stakendorf, Göttsch und Lage in Schönberg, Schneekloth und Ruser aus Barsbek, Danker aus Stein, weitere 3 Göttsch-Familien, Sindt und Puck in Krokau. - Die Ahnenliste der Geschwister Arntz (*1807 ff.) enthält die Bergischen Vorfahren der Ahnenliste Nierstras-Rübens bis ins 15. Jahrhundert. - 114 Seiten umfasst Karl Friedrich v. Kameke "Die Familie von Kameke 1298-1971. Fortsetzung und Nachträge zur Familiengeschichte von 1935." Diese fesselnden Texte beleuchten namentlich die Entwicklung vom Grundherrschaft zum Landwirt, und die Umwandlung vom ständischen zum Staatsdienst. Kartz v. Kameke, 1866-1942, war der Begründer der international bekannten Steckenthiner Pflanzenzucht. Von überragender Bedeutung war die Offizierslaufbahn. Seit 1648 waren 175 Angehörige der Familie Kadetten (Offiziersanwärter) und Offiziere, davon 12 Generäle oder Admirale. Georg Kameke, 1817-1893, war Preussischer Staats- und Kriegsminister. Der Autor versteht es, durch Zitate aus Briefen und historischen Arbeiten dem Leser ein plastisches Bild der Persönlichkeiten, der wirtschaftlichen und politischen Zustände und Probleme zu vermitteln.

In Band 50 behandeln Dr. Elfriede Saffenreuther und Arthur Giegerich auf 198 Seiten als III. Teil von "Das Geschlecht Giegerich" die von Abwanderern aus Mömlingen gegründeten Linien, namentlich die von Grosswallstadt, Frauenstein, Frankfurt a.M., Aschaffenburg und zu dem verschiedene Zweige in den USA. Wie in den früheren Teilen, enthält die Genealogie z.T. ausführliche biographische Angaben, dazu Namenlisten und Uebersichtstammtafeln. Viele Porträts und Faksimiles ergänzen den Text. - Hugo Hucke bringt auf 74 Seiten die "Einwohner der Gemeinde Kirchworbis (Eichsfeld) im 17. Jahrhundert". Es kommen Einzelpersonen, Familien und vielfach 3 Generationen mit genealogischen Daten und Vermögensangaben vor. - Ein Nachtrag zum handschriftlichen Stammbuch der Pflaumer und eine Nachkommenliste des Robert Peill, ♂ 1845 Elisabeth Wülfing, beschliessen den Band. - Beide Bände enthalten die gewohnten, sehr sorgfältig bearbeiteten Familien- und Ortsregister. Sp.

R o m a n F r e i h e r r v o n P r o c h á z k a. Genealogisches Handbuch erloschener böhmischer Herrenstandsfamilien. Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Gessner. Neustadt an der Aisch 1973. 17 x 24 cm, 395 Seiten und 21 Bildtafeln. Leinen DM 80.-.

Aus den während eines halben Jahrhunderts durch den Verfasser gesammelten und bearbeiteten genealogischen Unterlagen werden hier, vielfach erstmals, die Stammlisten von 127 Geschlechtern geboten. Jedem Artikel sind die Angaben über Herkunft und frühestes Vorkommen, Standeserhebungen, Literaturhinweise und Wappen (teilweise mit Wappenzeichnung) vorangestellt; kleine und grössere Ahnenlisten ergänzen ihn. Die ersten neun der 13 höchsten Staatsämter, mit Titel "Exzellenz", waren ausschliesslich den Herrenstandsgeschlechtern vorbehalten; auch die übrigen dinglichen Adelsrechte waren so bedeutend, dass die Stellung dieser Elite weit über die des Adels in anderen Ländern hinausging.

An historisch bekannten Personen ist kein Mangel. In der Ahnenliste des Jobst Markgrafen von Mähren (1410 deutscher Gegenkönig), sind die Könige zahlreich,

darunter Rudolf von Habsburg +1291. Bei Martinicz ist Graf Jaroslaw, 1582-1649, zu finden, "1618 in Prag defenestriert", ebenso Wilhelm Graf Slawata, 1572-1652, mit dem gleichen Vermerk. Ferner erscheinen Wallenstein, Herzog v. Friedland, und Sophie, Herzogin von Hohenberg, geb. Gräfin Chotek v. Chotkowa, und Wognin, 1868-Serajewo 1914, die Gemahlin Franz Ferdinands Erzherzogs von Oesterreich. Wenzel Freiherr Budowecz v. Budow, Führer des Aufstandes der protestantischen Stände und Oberhaupt der Böhmisches Brüdergemeinde, wurde mit anderen 1621 in Prag enthauptet.

Die Badenthal aus dem Hause Julier v. Badenthal stammen aus Varen bei Leuk. Joseph, 1710-1789, war Finanzberater von Kaiser Franz I. Stephan, Herzog von Lothringen. Mit seinem Grossneffen Joseph Stephan, 1785-1858, Garderittmeister in der K.K. Böhmisches Noble-Garde, ist dieser Zweig ausgestorben. Bärenkopp (Bernkopf) aus dem Hause Stockar(dt) ist ein um 1800 erloschenes Geschlecht von kaiserlichen Kriegsleuten und österreichischen Artillerie-Offizieren, das seine Abkunft von Alexander von Stockard, kaiserlichem Hauptmann eines schweizerischen Fähnleins, herleitet, der 1529 eine Adels- und Wappenbestätigung erhalten haben soll. Im Schweizerischen Geschlechterbuch, Bde. IV und XII, ist dieser zwar nicht zu finden, doch wird im "freiherrlichen Gotha" bei einem österreichischen Zweig Stockart von Bernkopf u.a. auf den Wappenbrief von 1501 (für Stockar, Schaffhausen) und obigen von 1529 verwiesen. Sp.

La Famille Pury. 21 tableaux généalogiques précédés d'une notice sur la famille et suivis de planches illustrées, par Hugues J é q u i e r +1968, Jaques H e n r i o d +1965 et Monique de P u r y. Neuchâtel 1972, 24,5 x 30,5 cm, 192 Seiten mit 137 Abbildungen. - Ganz-Skivertext mit gold-gepresstem Wappen. Bezug: Caisse de Famille Pury, Jolimont, 3235 Erlach. Fr. 90.-.

Das ist gewiss eine der schönsten schweizerischen Familiengeschichten, deren Inhalt der gediegenen Aufmachung nicht nachsteht. Der historischen Einführung (34 Seiten mit 39 Abbildungen) folgt ein Text zu den Stammtafeln mit ausführlichen Angaben über viele Familienangehörige. Unter den zahlreichen Offizieren in fremden Diensten war Jean-Pierre, 1675-1736, britischer Oberst und 1731 Gründer von Purysbourg in Südkarolina in den Vereinigten Staaten. Sein Sohn David, 1709-1786, wurde Hofbankier in Lissabon. Seine Heimatstadt Neuenburg hat ihn als Wohltäter mit einem Denkmal geehrt. Es folgen Abschnitte über die Wappen (mit Zeichnungen von Dr. O. Clottu), den Wappenspruch, über Adelsdiplome, statistische Angaben, Quellen, Vornamen, Wohnsitze in der Stadt und alte Ausdrücke, die in der Genealogie vorkommen. Die ganze Genealogie wurde seit 1920 unter kritischer Ueberprüfung aller Quellen neu erarbeitet. Unschätzbar waren hier die von Dr. Olivier Clottu in jahrelanger Arbeit gesammelten Auszüge aus Notariatsakten. Die Genealogie umfasst 749 Angehörige der Familie von 1370 bis zur Gegenwart und 451 angeheiratete Personen. Verzeichnisse nach Vornamen der Familienangehörigen und nach Familiennamen der Ehegatten ergänzen die zweifarbigen Tafeln. Farbige Abbildungen zeigen zwei Wappenscheiben von 1680 und 1687 in der Kirche von Constantine (westlich des Murtensees). In prächtigen Abbildungen folgen 13 geschnitzte Truhen mit Wappen aus dem 17. Jahrhundert, 69 Familienporträts von 1695 bis zur Gegenwart und 10 Häuser, die während mindestens drei Generationen im Besitz der Familie waren. Ein Quellenverzeichnis und eine Uebersichts-Stammtafel beschliessen den von Attinger in Neuenburg vollendet schön gedruckten Band. Sp.

H a n s S c h i n z. Die Familien Schinz der Zürcher Landschaft. - 158
Seiten, davon 8 Seiten Stammtafeln und 34 Bildtafeln mit 44 Abbildungen.
Zürich 1972. Leinenband. Beim Verfasser, Wirzenweid 4, 8053 Zürich.
Der Verfasser kann darlegen, dass der Name Schinz vom Ortsnamen Sins im Reuss-
tal herzuleiten ist. Ursprünglich eine Herkunftsbezeichnung, (ab 1236) darf
"de Sins" bei Ministerialen als Familienname gelten. Die Stammtafel beginnt
mit Johans, der 1385 in Oberrieden lebt. Hensli (1480), der Stammvater des
Horgener Zweiges, ist wahrscheinlich sein Enkel, und Rudolf +1556, weitere
3 Generationen später, ist der Begründer der in der Schweiz und im Ausland
blühenden Stadtzürcher Schinz, die genealogisch gut bekannt sind. Dieser
Rudolf nahm 1512 am Pavierzug teil, 1513 am Dijonerzug, war 1515 mit bei
Marignano, 1521 am Piacenzerzug und 1531 mit bei Kappel am Albis. Die Stamm-
tafel umfasst 80 erwachsene männliche Familienangehörige, über die und deren
Familien überraschend viel mitgeteilt wird. Manche werden durch Schmähreden
und Streit aktenkundig, auch durch "Erbspäne" und "Schuldspäne". Diethelm,
1582-1654, und ein Sohn waren Spengler. Hans Jacob, 1696-1747, ist Land-
richter, sein Enkel Hans Caspar, 1756-1789, Leutnant. Hans Heinrich, 1759-
1826, ist Kirchmeier und Hauptmann, sein Neffe Heinrich, 1795-1881, Kommandant,
Bezirksrichter und Kantonsrat. Dessen Neffe Hans Jacob, 1858-1914, betrieb
eine eigene Weinhandlung in Oberrieden. Sein Sohn, dipl. Ing.-Chem. und Dr.
sc. techn. ETH ist Ultimus des Horgener Zweiges und Verfasser dieser minuziös
erforschten und pietätvoll dargestellten Familiengeschichte. 21 Faksimiles
von Urkunden und Dokumenten, 12 Ansichten von Häusern und 13 Porträts oder
Familienbilder ergänzen den Text. Sp.

6. Suchanzeigen - Avis de recherche

Die in der Folge aufgeführten Suchanzeigen werden fortlaufend nummeriert. Die
Antworten werden hier unter derselben Nummer publiziert. Sowohl die Such-
anzeigen wie die Antworten, für deren Weiterleitung wir besorgt sein werden,
sind an die Redaktion dieser Mitteilungen, Herrn W.H. Achtnich, Alpenstr. 56,
CH 3084 Wabern, zu senden.

Les avis de recherche seront dès ce jour numérotés. Les demandes et les
réponses s'y rapportant seront publiées sous le même numéro. Elles sont à
adresser au rédacteur, M. W. H. Achtnich, Alpenstr. 56, CH 3084 Wabern, qui
se chargera de les transmettre.

- (1) H.F. Reynvaan, Velp (G), Zoutmanlaan 4, (Niederlande).
Wer kennt das Datum der Taufe oder der Verehelichung von Abraham
Pusch, der zwischen 1680 und 1700 in der Schweiz geboren sein
soll und später als Offizier in der holländischen Armee diente?
- (2) Hans Schinz, Sohnreistr. 24, D 3450 Holzminden 2, Neuhaus/Solling.
Gesucht wird der Geburtsnachweis von Hans (Johann)-Peter Schinz
nachweislich verstorben am 27.7.1755 in Kl. Wersmendingken/Ostpreussen
im Alter von 70 Jahren als "Schweizer Kolonist". Danach also geboren
1685 in der Schweiz. Er war verheiratet mit einer Schweizerin, Anna
Catharina Förder. Der Gesuchte nahm ca. 1715 zunächst Aufenthalt in
Ostheim (Hanauergebiet) und zog nachweislich 1724 nach Ostpreussen
(Littauen). Zahle für urkundlichen Nachweis DM 100.-.

Redaktion der Mitteilungen - Rédaction du Bulletin d'information

W. H. Achtnich, Alpenstrasse 56, CH 3084 W a b e r n

Textes français:

Mme H. Renaud-Kern, Chemin des Deleyes 3, CH 2072 St. B l a i s e